

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Allgemeines	1
1.2	Problemstellung	3
1.3	Zielsetzung der Arbeit	8
2	Allgemeiner Teil	10
2.1	Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Fristenregelung	10
2.2	Der Regelungsbereich der §§ 218 ff. StGB	11
2.2.1	Das geschützte Rechtsgut	11
2.2.2	Das Angriffsobjekt	12
2.2.3	Tathandlung und Taterfolg	14
2.2.4	Abgrenzung zu den Tötungsdelikten	14
2.2.4.1	Geltungsbereich des § 217 StGB	15
2.2.4.2	Geltungsbereich des §§ 218ff. StGB	16
2.3	Die Tatbestandsmerkmale im einzelnen	20
2.3.1	Die "Schädigung" des Gesundheitszustandes	20
2.3.2	Die "Nichtbehebbarkeit" der Schädigung	22
2.3.3	"Dringende Gründe"/Grad der Wahrscheinlichkeit	27
2.3.3.1	Allgemeines	27
2.3.3.2	Meinungsstand	31
2.3.3.3	Stellungnahme	32
2.3.3.4	Fazit	37
2.4	Die Problematik der Zumutbarkeit in Form der "Schwere" der Schädigung	38
2.4.1	Allgemeines zum Tatbestandsmerkmal "schwer wiegt" . . .	38
2.4.2	Standpunkt in der Literatur	39
2.4.2.1	Die herrschende Meinung der schwangerenorientierten Sicht	39
2.4.2.2	Schadenorientierte Sicht	42
2.4.2.3	Stellungnahme und Auslegung	42

2.4.2.3.1	Historische Auslegung	44
2.4.2.3.2	Grammatische Auslegung	45
2.4.2.3.3	Systematische Auslegung	46
2.4.2.3.4	Teleologische, zugleich kriminalpolitische Auslegung	47
2.4.2.3.5	Sonstige Gründe	48
2.4.3	Zwischenergebnis und Standortbestimmung	49
2.4.4	Verhältnis von "Schwere" der Schädigung zur "Zumutbarkeit"	51
2.4.5	Krankheitsbilder einer "schweren" Schädigung	53
2.4.5.1	Fälle "schwerster" Schädigung und Mißbildung ohne Überlebenschance	54
2.4.5.2	Fälle sonstiger "schwerer" Schädigung mit Überlebenschance	54
2.4.5.3	Fälle mit verkürzter Lebenserwartung oder erwarteten Spätschäden	54
2.4.5.4	Fälle "leichter" Schädigung	54
2.5	Die tragende Erwägung: Zumutbarkeit und lebensunwertes Leben	62
2.6	Zur Tatbestandsvoraussetzung der 22-Wochen-Frist, § 218 a Absatz 3 StGB	66
2.6.1	Gründe für die Einführung der Frist	66
2.6.2	Versäumen der Frist	68
2.6.2.1	Ursache der Fristversäumung: Feststellbarkeit der Schädigung	68
2.6.2.2	Ursache der Fristversäumung: der Arzt	68
2.6.2.3	Ursache der Fristversäumung: die Schwangere	68
3	Besonderer Teil	71
3.1	Schwachstellen der gesetzlichen Regelung und ihre Folgewirkungen	71
3.1.1	Zur "Schwere der Schädigung"	71
3.1.1.1	Technische Entwicklung	71
3.1.1.2	Gesellschaftliche Entwicklung	72
3.1.2	Zur Indikationsfeststellung und ihrer gerichtlichen Nachprüfbarkeit	78
3.1.3	Zur Entscheidungskompetenz ("ärztliche Erkenntnis") . . .	82
3.1.4	Zur Frist	89

3.1.4.1	Allgemeine Erwägungen	89
3.1.4.2	Ausnahmen von der Frist	94
3.1.4.3	Sonstige Erwägungen zur Überwindung bzw. Umgehung der 22-Wochen-Frist: Umgehung der Frist (im Gegensatz zu Ausnahmen von der Frist)	103
3.1.5	Zur Unzumutbarkeit	108
3.2	Zusammenfassende Bewertung	110
4	Lösungsvorschläge zu den markantesten Problempunkten	112
4.1	Zur "schwerwiegenden" Schädigung	112
4.1.1	In der Literatur	112
4.1.1.1	Der Vorschlag von Gropp	112
4.1.1.2	Der Vorschlag von Dreher/Tröndle	113
4.1.1.3	Der Vorschlag von Schrömbgens	113
4.1.1.4	Der Vorschlag von Naujoks	114
4.1.1.5	Der Vorschlag von Jähnke	114
4.1.1.6	Ergebnis	121
4.1.2	Eigene Lösungsvorschläge	122
4.1.2.1	Gleichbehandlung des Ssa mit dem sog. Behandlungsverzicht bei schwergeschädigten Neugeborenen (Bhv)	123
4.1.2.2	Indikationenkatalog zur Bestimmung der "Schwere" der Schädigung	134
4.1.2.3	Einschränkung oder Verbot der PD	135
4.1.2.4	Vorschlag zur Bestimmung einer Zulässigkeitsgrenze	138
4.1.2.5	Zur 22-Wochen-Frist	153
4.1.2.5.1	Lösungsvorschlag de lege ferenda	153
4.1.2.5.2	Einwände	154
4.1.2.5.3	Fazit	157
4.2	Zusammenfassende Bewertung	157
4.3	Schlußfolgerung: Wer hat zu handeln?	160
4.4	Chancen einer Reform	163
4.5	Regelungsvorschlag de lege ferenda	164
	Literaturverzeichnis	165
	Glossar	181